

Protokoll

über die **Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages**

vom 14.11.2022

im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Ihnen, Enno

Mitglieder

Becker, Torsten
Behrends, Friedrich
Feldmann, Petra
Freimuth, Erwin
Frerichs, Gerhard
Gierszewski, Olaf
Kleen-Koopmann, Christa
Lohfeld, Hans-Hermann
Lübben, Simon
Stehle, Doris

Mitglied mit beratender Stimme

Willms, Christian

Vertretung für Herrn Frank Wigge

Sachverständige(r)

Kirchhoff, Hans-Günther
Weigelt, Hans-Jürgen

von der Verwaltung

Cassens, Uwe
Tammeus, Malte
Becker, Jan
Börgmann, Marco
Garlichs., Karin
Klöker, Ralf
Lütke-meier, Claudia
Telle, Uwe

Protokollführung

Janssen, Thea

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie den Vertreter der Presse. Der Landrat lässt sich aufgrund eines anderen Termins entschuldigen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Da ein Entwurf für das Bürgergeldgesetz noch nicht vorliegt, wird der Tagesordnungspunkt 11 abgesetzt.

Weitere Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 04.05.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 04.05.2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 6 Aufnahme, Betreuung und Versorgung von Vertriebenen aus der Ukraine im Landkreis Wittmund Vorlage: 0138/2022

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Telle und Frau Lütke-meier erläutern anhand der anliegenden Präsentation den aktuellen Stand bei der Aufnahme, Betreuung und Versorgung von Vertriebenen aus der Ukraine im Landkreis Wittmund.

Kreistagsabgeordnete Stehle fragt nach, weshalb es derzeit so wenige Zuweisungen in den Landkreis Wittmund gibt. Dieses liegt vermutlich daran, dass Niedersachsen derzeit insgesamt weniger Zuweisungen erhält, da einige andere Bundesländer ihre Aufnahmequote noch lange nicht erfüllt haben.

Kreistagsabgeordneter Willms erkundigt sich nach der Größe des Ukraine-Teams im Job-center. Derzeit sind drei Kräfte mit etwa 90 Wochenstunden in der Leistungssachbearbeitung und mehrere reaktivierte Ruheständler mit etwa 45 Wochenstunden in der Vermittlung mit dem Personenkreis beschäftigt, erläutert Frau Lütke-meier.

Erster Kreisrat Cassens führt aus, dass seinerzeit durch die vielen Zuweisungen der Druck bei der Unterbringung der Flüchtlinge sehr groß gewesen ist. Die Gemeinden sind daraufhin sehr aktiv geworden und haben sich intensiv um Wohnraum bemüht. Dass jetzt ein Stillstand in den Zuweisungen eingetreten ist, ist für die Bemühungen nicht förderlich. Planbare Größen hinsichtlich der geplanten Zuweisungen sind von der Landesaufnahmebehörde derzeit leider nicht zu bekommen.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen dankend zur Kenntnis.

**TOP 7 Mitteilung zum Antrag der RotGrünPlus-Gruppe zum Thema Sicherung, Verstärkung und Qualifizierung des Sprachmittler*innenpools
Vorlage: 0132/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Becker erläutert, dass derzeit 65 Sprachmittler*innen im Landkreis Wittmund registriert sind. In den letzten zwei Jahren kam es zu 754 Sprachmittler-Einsätzen. Die Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe werden an der Veranstaltung Therapie und Beratung zu Dritt teilnehmen. Dieses wird in Hannover vom Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. angeboten. Dadurch soll ein erster Überblick über das Fortbildungsangebot geschaffen werden. Des Weiteren können Kontakte für die zukünftige Zusammenarbeit geknüpft werden. Im Anschluss daran, soll dieses Angebot den vorhandenen Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern vorgestellt und angeboten werden. Herr Becker weist aber auch nochmal darauf hin, dass dies ein freiwilliges Angebot ist und der Landkreis Wittmund keine Sprachmittler dazu verpflichten kann. Die Mitarbeiterinnen werden natürlich versuchen, für jede Sprache eine Dolmetscherin bzw. einen Dolmetscher für dieses Fortbildungsangebot zu gewinnen. Sollte dies aber abgelehnt werden, so bittet Herr Becker um Verständnis.

Der Sprachmittler-Pool deckt derzeit alle nachgefragten Sprachen ab, stark nachgefragt werden derzeit verständlicherweise ukrainisch und russisch.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen dankend zur Kenntnis.

**TOP 8 Gründung einer Freiwilligenagentur
Vorlage: 0149/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Becker stellt anhand der anliegenden Präsentation die Planungen zu einer neuen Ehrenamtsagentur für den Landkreis Wittmund vor. Das Ehrenamt ist eine zentrale Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Die geplante Ehrenamtsagentur gibt dem bürgerschaftlichen Engagement einen Ort und eine Stimme.

Kreistagsabgeordneter Lübben signalisiert Zustimmung zu dem Beschluss. Das Ehrenamt wird mit immer mehr Bürokratie konfrontiert, es darf nicht zu einem Erschwernisamt werden, daher ist eine zentrale Anlaufstelle vor Ort das richtige Zeichen.

Kreistagsabgeordnete Feldmann bittet darum, die Bezeichnung Ehrenamtsagentur in den vorliegenden Beschluss aufzunehmen und erklärt ebenfalls, dass ihre Gruppe das Vorhaben unterstützt.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Freiwilligenagentur, genannt Ehrenamtsagentur, zu gründen. Entsprechende Fördergelder sind beim Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie zu beantragen. Die Durchführung der Freiwilligenagentur soll anhand des beiliegenden Konzeptes zur Gründung der Freiwilligenagentur im Landkreis Wittmund erfolgen. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt einzuplanen. Des Weiteren ist im Jahre 2024 eine Evaluierung der Freiwilligenagentur durchzuführen.

**TOP 9 Rückblick des Jobcenters Wittmund auf das vergangene Jahr 2021
Vorlage: 0137/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Lütke-meier berichtet, dass das kommunale Jobcenter im Jahre 2021 auf zehn erfolgreiche Arbeitsjahre zurückblicken konnte.

Aufgrund der Coronakrise haben zwischen Januar und Mai 2021 durchschnittlich 400 Betriebe Kurzarbeit im Landkreis Wittmund realisieren müssen. Dennoch ist die Arbeitslosenquote im SGB II-Bereich von 4,5 % in 2010 auf 2,7 % in 2021 gesunken. Es wurden 2.930 Regelleistungsbezieher in 1.580 Bedarfsgemeinschaften betreut. Der Anteil der Geflüchteten lag bei 9 % aller Bedarfsgemeinschaften (überwiegend Syrien, Afghanistan, Irak) (Vergleich zu heute: 17 % nur Ukraine). 42 % der Leistungsbezieher sind 4 Jahre und länger im Bezug (1.266 Personen). Für die Integrationsarbeit ist bei diesem Personenkreis die größte Herausforderung, die starke Entfremdung vom Arbeitsmarkt und die oft vorliegenden multiplen Vermittlungshemmnisse. Gesundheitsberatung durch ein Bündnis mit niedersächsischen Krankenkassen und ein verstärktes Augenmerk auf das Teilhabechancengesetz (ganz oder teilweise Lohnkostenübernahme durch die Eingliederungsmittel des Jobcenters bei gleichzeitigem intensiven Coaching durch geschulte Vermittler und Vermittlerin) wurden in 2021 vermehrt in den Blick genommen.

In 2021 hat die Jugendberufsagentur ihre Arbeit aufgenommen. Drei Rechtskreise (SGB II, SGB III und SGB VIII) arbeiten hier gemeinsam mit den Jugendlichen am Übergang von Schule und Beruf.

Im Jobcenter war 2021 die Arbeit insgesamt geprägt durch das zweite Jahr Homeoffice, alternative Beratungsformen, digitale Angebote der Bildungsträger und Videokonferenzen auf Leitungsebene. Im Bereich der Arbeitsvermittlung kam es zu einem Führungswechsel, der jahrelange Fachdienstleiter, Herr Klesse, verabschiedete sich in den Ruhestand und Frau Lütke-meier übernahm seine Position.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht dankend zur Kenntnis.

**TOP 10 Bericht des Jobcenters über das laufende Jahr 2022 und Ausblick auf die
Mittelbewirtschaftung und Maßnahmeplanung 2023
Vorlage: 0135/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Lütke-meier berichtet, dass die Arbeit im Jobcenter in 2022 geprägt war und ist durch Corona, Putins Angriffskrieg und die Flüchtlingswelle aus der Ukraine, Energiekrise und die Planungen zum Bürgergeld. Außerdem wird im Jobcenter an der Einführung der E-Akte und an der Bereitstellung weiterer Online-Anträge gearbeitet.

Die Planung für 2023 und die verpflichtende Zielvereinbarung mit dem Land wird durch viele unbekannte Faktoren (sämtliche genannten Krisen und erhöhter Zulauf ins Jobcenter) erschwert und ist beinahe unmöglich.

Es wird derzeit von einer Integrationsquote von minus 20 % ausgegangen sowie keine Veränderungen am Bestand der Langzeitarbeitslosen.

Da dem erwarteten Anstieg der Fallzahlen kein weiteres Personal gegenübersteht, ist davon auszugehen, dass zukünftig Anträge in der bisherigen Schnelligkeit nicht bearbeitet werden können. Auch hochmotivierte und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können hieran nichts ändern.

Frau Lütke-meier wirbt ausdrücklich um Verständnis hierfür und bittet die Politik bei entsprechenden Beschwerden die mannigfaltige tägliche Arbeit des Jobcenters im Blick zu behalten. Man gibt sein Bestes.

Zu den vielfältigen Aufgaben des Jobcenters kam es im Frühjahr 2022 durch den Ruhestand des langjährigen Leiters des Jobcenters, Herrn Garlichs, zu mehreren Personalwechseln in der Führungsebene des Jobcenters.

Kreistagsabgeordneter Lohfeld berichtet von vielen offenen Arbeitsstellen gerade auch im Handwerk. Eine Vermittlung der Kunden in diese Arbeitsstellen wäre wünschenswert. Frau Lütke-meier weist darauf hin, dass in dem Bereich vorrangig eine Vermittlung durch die Agentur für Arbeit erfolgen muss. Sachverständiger Weigelt gibt zu bedenken, dass ein Großteil der Kunden des Jobcenters arbeitsmarktfremd ist, viele multiple Vermittlungshindernisse liegen vor. Diese Menschen wieder dem Arbeitsmarkt zuzuführen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der vorgelegten Maßnahmeplanung für 2023 wird grundsätzlich zugestimmt.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Maßnahmeplanung umzusetzen und bei Bedarf Mittel aus dem Eingliederungsbudget in das Personal- und Verwaltungskostenbudget umzuschichten.

**TOP 11 Sachstand über die Umsetzung des Bürgergeld-Gesetzes im Jobcenter
Wittmund
Vorlage: 0136/2022**

Gestrichen.

TOP 12 Verschiedenes

./.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 14 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.00 Uhr.

Enno Ihnen	Holger Heymann	Thea Janssen
Vorsitzender	Landrat	Protokollführerin